

Informationen der Fachbereiche
Logopädie und
Psychomotorik-Therapie
für
Schulleitungen und Schulbehörden

LOGOPÄDIE

REGIONAL-LOGOPÄDINNEN GR

CHUR

Heidi Payer

IMBODEN

Gada Capaul

HINTERRHEIN/ALBULA

Renata Guler

REGION LANDQUART

Ida Monn

PRÄTTIGAU/DAVOS

Heidrun Knoll

ENGIADINA - VALLI

Silvia Grob

SURSELVA

Ida Monn

MESOLCINA – CALANCA

Simone d'Aujourd'hui

PSYCHOMOTORIK-THERAPIE:

REGIONALSTELLE CHUR-IMBODEN-

PLESSUR

Olivia Jans / Carole Gadiant
Mirella Corsini / Ursina Casanova

REGIONALSTELLE RHEINTAL

Monika Hanhart
Mirjam Noser

REGIONALSTELLE ENGIADINA-VALLI

Claudia Nold / Stefanie Meier
Anny Untermährer

REGIONALSTELLE MESOLCINA-

CALANCA

Nicoletta Ferrazzini

REGIONALSTELLE MITTELBÜNDEN

Sabina Brasser
Edith Ulber

REGIONALSTELLE SURSELVA

Rebekka Mader

REGIONALSTELLE PRÄTTIGAU-

DAVOS-ALBULATAL

Monika Hanhart



ALLGEMEINE INFORMATION

Im HPD haben wir im Januar 2016 mit Peter Lienhard (hfh) die Einführung in die ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) abgeschlossen. Die ICF liegt auch dem „Schulische Standortgespräch“ zugrunde, welches an der Hochschule für Heilpädagogik (hfh) für die Regelschule erarbeitet worden ist und auch im Kanton GR genutzt wird.

PSYCHOMOTORIK-THERAPIE

Eine WB zum Thema Grafomotorik für Kindergartenlehrpersonen, Primarlehrpersonen und Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen findet im Rahmen der Lehrerfortbildung der phgr am 10.09.2016 und 01.10.2016 an der phgr statt. Die Anmeldungen läuft direkt über die WB der phgr.

Individuelle Kursangebote zu verschiedenen psychomotorischen Themen werden vom HPD für die Schulen angeboten. Melden Sie sich bei uns. Wir geben Ihnen gerne nähere Auskünfte zum Inhalt und zu den Kosten. Mögliche Themen:

- Umgang mit Widerstand und Grenzen - Grenzen sind Ort der Begegnung
- Das bewegte Gehirn - Bewegung schafft Verbindung
- Bewegung im Kindergarten (Bewegungsangebote, die man im Kindergartenzimmer auch auf engem Raum machen könnte)
- "Ich kann's!" (Selbstkonzept und Selbstwirksamkeit - Theorie und Praxis)
- Grafomotorische Spiele und Übungen für die ganze Klasse (Dora H. Buch)
- Ideensammlung für kurze Bewegungssequenzen im Klassenzimmer
- Sichere Raumorientierung im Zimmer und auf dem Papier
- Füsse, Hände, Finger - Sinnes und Bewegungsspiele
- Mit Schwung in die Balance

Viele (z.T. junge) Lehrpersonen kennen das Angebot der PMT noch nicht so gut. Man darf uns darum gerne einladen und wir stellen die PMT Ihrem Team vor. Als „Wegweiser“ senden wir Ihnen das [Profil des Fachbereichs PMT](#) zu.

Die Stundenplangestaltung in der PMT ist oft recht schwierig, weil die Schülerinnen und Schüler innerhalb der Bockzeiten nicht kommen „dürfen“. Es ist wichtig, dass die PMT-Stunde zu einem geeigneten Zeitpunkt und nicht erst im Anschluss an einen langen Schultag stattfindet. Unsere Therapeutinnen kommen bei Bedarf auf Sie als Schulleitung und auf die Lehrpersonen zu, um individuell geeignete Lösungen zu finden.

Lehrpersonen sind schon vermehrt auf uns zugekommen mit der Frage, ob unsere PMT-Therapeutin „auffällige“ Kinder im Kindergarten/Unterstufe unverbindlich anschauen könnte (im Rahmen eines Besuchs ca. 1 h). Das machen wir im Auftrag der Schulleitung gerne. Im konkreten Fall kommen wir auf Sie zu. Gerne dürfen auch Sie sich an uns wenden.

FACHBEREICH LOGOPÄDIE (LGP)

Erste **Praxisbesuche** haben stattgefunden. Seitens der Schulleitungen sind keine Rückmeldungen bei der Fachstelle für Logopädie eingegangen. Der erste Praxisbesuch wurde mit einer Befragung ausgewertet. Im Allgemeinen wurde der Besuch von den Fachpersonen für Logopädie sehr geschätzt und als Gelegenheit für die berufliche Entwicklung genutzt.

Nun laufen die nächsten Praxisbesuche. [Anhang: Beschreibung der Praxisbesuche](#)

Die **Stundenplangestaltung** ist auch für die Logopädinnen nicht immer einfach. Für die Logopädielektion braucht es wache Kinder und darum ist es ungünstig, wenn die Lektion jeweils nach Schulschluss stattfinden muss. Die Logopädie ist ein schulisches Angebot und soll wenn irgendwie möglich, während der Schulzeit stattfinden.

Beobachtungen der Fachpersonen für LGP betr. Behandlung von Lese-Rechtschreib-Schwächen

Beobachtungen aus der Praxis wurden an die Fachstelle für Logopädie herangetragen. Schülerinnen und Schüler, welche früher im Rahmen der Legasthenie-Therapie unterstützt wurden, erhalten mit dem heutigen System leider bedeutend weniger individuelle Unterstützung. Oft erhalten die Kinder FoL oder IFmL. Zeit, um die Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben (individuell) anzugehen steht leider weniger zur Verfügung. Das ist sehr bedauerlich, denn diese Kinder haben in der Regel mit der richtigen Unterstützung ein gutes Potential. Mit diesem Hinweis möchten wir aufmerksam machen, diese Kinder nicht zu kurz kommen zu lassen.

Logopädische Erfassung im Kindergarten

Der Entscheid über die Durchführung der logopädischen Erfassung im Kindergarten obliegt seit November 2015 (Rückmeldung AVS auf das überarbeitete Qualitätsdossier Logopädie) der jeweiligen Schulträgerschaft.

Auf Grund der guten Erfahrungen in den Regionen, welche bereits seit längerer Zeit die logopädische Erfassung im Kindergarten durchführen, empfiehlt die Fachstelle für LGP diese Praxis weiterzuführen. Ziel der logopädischen Erfassung ist, dass keine Kinder mit sprachlichen Schwierigkeiten ohne adäquate Unterstützung bleiben und/oder zu spät erfasst werden (z.B. erst in der Mittelstufe). Der Aufwand für die logopädische Erfassung ist mit ca. ¼ Std. pro Kind bemessen.

Im ersten Kindergartenjahr werden alle Kinder erfasst. Stark auffällige Kinder werden im Einverständnis mit den Erziehungsberechtigten anschliessend zu einer Abklärung angeboten. Wenig auffällige Kinder werden im zweiten Kindergartenjahr nochmals von der Logopädin angeschaut und nur zu einer Abklärung angeboten, wenn sich im vergangenen Jahr keine wesentlichen Verbesserungen eingestellt haben.

ALLGEMEINES AUS DEM HPD

Sie haben unseren HPD-Flyer mit unseren Angeboten im letzten Jahr erhalten. Bei Bedarf können auf dem Sekretariat des HPD weitere Exemplare bestellt werden (Tel. SEK HPD: 081 257 02 80).

Fachbereich Massnahmen bei Sehschädigung (MbS) Fachbereich besser Sehen

Per Ende Schuljahr tritt Karl-Heinz Krause den verdienten Ruhestand an. Er hat während rund 25 Jahren Kinder/Jugendliche mit einer Sehbehinderung begleitet und Lehrpersonen/Erziehungsberechtigte beraten. Viele von Ihnen werden ihn kennen. Seine Nachfolge wird Rossitsa Duner übernehmen. Es freut uns, dass wir eine ausgebildete Fachperson für diesen Bereich anstellen konnten. Herrn Krause danken wir herzlich für seinen jahrelangen Einsatz und den Aufbau des Fachbereichs.

Bei Auffälligkeiten (z.B. Aufmerksamkeitsstörungen, Unordnung, Vergesslichkeit etc.) könnte auch ungenügendes Sehen der Grund sein. Bitte machen Sie die Lehrpersonen aufmerksam, auch an diese Möglichkeit zu denken. Als Hilfestellung dazu senden wir Ihnen im Anhang [die Checkliste MbS](#) zu.

Kontaktperson HPD und LGP
Geschäftsführung/Fachleitung LGP
Angela Hepting
a.hepting@hpd-gr.ch
Aguasanastrasse 12, 7000 Chur

Kontaktperson
Fachleitung Psychomotorik-Therapie
Edith Ulber
e.ulber@hpd-gr.ch
Tel. SEK HPD 081 257 02 80